

News

März 2024

Das Bildungssystem im Kanton Zürich bietet Nachwuchsathletinnen und -athleten verschiedene Wege, wie sie Sportkarriere und Berufsbildung vereinbaren können. Sporteltern beschäftigen in diesem Zusammenhang ganz konkrete Fragen. In welcher Situation ist der Besuch einer Sportschule sinnvoll? Welche Ausbildung passt zu meiner Tochter oder meinem Sohn und lässt sich mit dem Sport kombinieren? Welche Ausbildungswege gibt es überhaupt? Wir schaffen mit dieser Ausgabe der Sporteltern-News einen Überblick. Dabei helfen uns eine Expertin und zwei Experten.



Marlies Zuber
Berufs-, Studien- und
Laufbahnberaterin
Berufsberatung Sport
biz Oerlikon



Marc Fischli
Beauftragter Berufs-
maturität, Mittelschul- und
Berufsbildungsamt



Marc Röthlisberger
Berufsinspektor, Berufs-
lehre und Leistungssport,
Mittelschul- und Berufs-
bildungsamt

Ausbildung und Sport – wie geht das?

Das Thema Schul- und Ausbildungslösungen für das eigene talentierte Kind ist für Sporteltern absolut zentral. Parallel zur sportlichen Karriere einer beruflichen Ausbildung nachzugehen, ist aus verschiedenen Perspektiven wichtig. Wie lässt sich also die sportliche Karriere und die schulische oder berufliche Ausbildung optimal miteinander vereinbaren? Eine gute Nachricht vorab – die Möglichkeiten, speziell in der Berufsbildung, sind in der jüngeren Vergangenheit vielfältiger und umfangreicher geworden.

Koordination durch individuelle Lösungen

Marc Röthlisberger sagt, dass auch für Sporttalente grundsätzlich jede Lehre in Frage käme. Es sei stets abzuwägen, wie die Berufslehre aussehe, was für den Sport notwendig sei, welcher Arbeitsweg in Kauf genommen werden müsse oder wie hoch der Trainingsaufwand sei. Marc Röthlisberger empfiehlt, alle Parameter zu vergleichen und sich dann für die bestmögliche Variante zu entscheiden. Die Verbindung von Sport und Ausbildung sei individuell von Fall zu Fall zu beurteilen. Limitierende Faktoren seien meist spezielle Arbeitszeiten zum Beispiel bei Schichtbetrieb oder lange Arbeitswege, wie möglicherweise bei Einsätzen auf entlegenen Baustellen bei Berufen in der Baubranche.

Wer sich für eine kaufmännische Ausbildung interessiert, findet bei den schulisch organisierten Sportschulen im Kanton Zürich eine spannende Möglichkeit. «Wenn ich in der Trainingsplanung eine hohe Flexibilität benötige, ist es sinnvoll, die Ausbildung an einer der drei KV-Sportschulen zu machen», führt Marc Fischli aus. «In den ersten zwei Jahren besuchen dort

Sporttalente ausschliesslich die Schule. Im dritten und vierten Jahr folgt dann ein Praktikum. Die Auszubildenden lernen so die betriebliche Seite kennen.» Ein Angebot mit Vorbildcharakter bei anderen Berufslehren gibt es in Winterthur. An der dortigen Berufsbildungsschule steht seit zwei Jahren ein Sportkoordinator im Einsatz, der die individuellen Bedürfnisse der verschiedenen Berufsausbildungen und der Sportarten optimal versucht auf einander abzustimmen und die Lernenden bei der Koordination von Schule, Lehrbetrieb und Sport unterstützt.

Entscheidet sich das Sporttalent für den schulischen Weg, steht am Kunst- und Sport Gymnasium Rämibühl ein Angebot zur Verfügung. Dazu hält Marc Fischli fest, dass aufgrund der Entwicklung in den letzten Jahren generell eine Erweiterung des Angebots an Mittelschulen geprüft werden müsse.



Links für Sporteltern: Mittelschul- und Berufsbildung

Sportfreundliche Lösungen

Meist sinnvoll ist in einem ersten Schritt ein Beratungsgespräch in der Berufsberatung Sport im biz Oerlikon. Dabei geht es auf der einen Seite um normale Berufswahlthemen. Auf der anderen Seite informiert Marlies Zuber Sporttalente und deren Eltern zum Thema Ausbildung und Spitzensport. «Im Gespräch finden wir heraus, was die Jugendlichen möchten, welche Interessen sie haben und welche Erwartungen und Sichtweisen die Eltern mitbringen.» Das führe zu einer sehr individuellen Beratung, erklärt Marlies Zuber. Die erfahrene Berufsberaterin unterstützt unter anderem bei folgenden Fragen:

Wie kann mein Kind Ausbildung und Leistungssport vereinbaren? Was gibt es für Sportschulen oder -lehren im Kanton Zürich? Welches sind die Voraussetzungen für ein Sportgymnasium oder für eine kaufmännische Ausbildung an einer Sportschule? Wie finden wir einen sportfreundlichen Lehrbetrieb oder wie vereinbaren wir mit dem Lehrbetrieb eine sportfreundliche Lösung? Ist der Berufswunsch meines Kindes mit dem Leistungssport kompatibel?



Links für Sporteltern: Berufsberatung und Bildungssystem

Transparenz im Bewerbungsprozess

Swiss Olympic zeichnet Lehrbetriebe, die ihren Auszubildenden parallel zur beruflichen Grundbildung eine Leistungssportkarriere ermöglichen, mit der Vignette «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb» aus. Über die Berufsberatung bei Marlies Zuber erhalten Sporteltern am Einfachsten die Information, welche Lehrbetriebe Stellen ausgeschrieben haben. «Immer wieder kommen neue Angebote dazu, nur teilweise sind Lehrbetriebe schon über mehrere Jahre dabei», erklärt Marc Röthlisberger die Situation. «Eine Bewerbung ist aber natürlich auch möglich, wenn der Betrieb noch kein solches Label hat», bestätigt der Berufsinspektor. Er empfiehlt, dass die Jugendlichen im Gespräch mit dem potentiellen Lehrbetrieb die sportliche Situation aktiv ansprechen. Es sei wichtig, hier Transparenz zu zeigen, jedoch der Berufsausbildung auch genügend Wichtigkeit zu schenken: «Wer sich ausschliesslich als Sportlerin oder Sportler verkauft, wird es schwierig haben. Es könnte der Eindruck entstehen, die Lehre nur so nebenbei machen zu wollen. Trotzdem ist es wichtig, dass vor der Unterzeichnung eines Lehrvertrages über den Sport informiert wird.» Die Gefahr sei sonst gross, dass die Vorstellungen, wie die Ausbildung und der Sport koordiniert werden sollen, weit auseinander gehen.

Zusatzvereinbarung zum Lehrvertrag

«Ich empfehle deshalb, dass die Lernenden, die Leistungssport betreiben, mit ihren Lehrbetrieben eine Zusatzvereinbarung zum Lehrvertrag abschliessen, in der alle sportspezifischen Sonderregelungen festgehalten sind.» Der grosse Vorteil bestünde darin, dass Änderungen in Bezug auf die Vereinbarkeit von Lehre und Sport – neue Kaderzugehörigkeit, Veränderung der Trainingszeiten und des -umfangs, Been-

den der Karriere, Verletzung usw. – mit einer Anpassung der Zusatzvereinbarung gelöst werden können.

Mehr Sportschulplätze – mehr sportfreundliche Lehrbetriebe

Im Kanton Zürich gibt es immer mehr anerkannte Sporttalente. Da ist es wichtig, dass mit dieser positiven Entwicklung auch sportfreundliche Ausbildungsangebote schritthalten können. Der Kanton Zürich hat vergangenen Sommer reagiert. Für die kaufmännische Ausbildung an Sportschulen stehen mit der UNITED school of sports, der Sport Academy Zürich und der TALENTplus an der Minerva neu drei Schulen mit vom Kanton Zürich subventionierten Ausbildungsplätzen zur Verfügung. Marc Fischli spricht im positiven Sinne fast von einer kleineren Lawine, die der Regierungsrat mit der Bewilligung losgetreten habe: «Während 10 Jahren waren die subventionierten Plätze auf 50 pro Jahr beschränkt. Die Nachfrage wurde immer grösser. Nicht alle in Frage kommenden Sporttalente konnten aufgenommen werden. Mit der Bewilligung von Ausbildungsplätzen an zwei weiteren Sportschulen hat der Regierungsrat die Situation stark verbessert.»

Wenn sich Lehrbetriebe mit der Thematik auseinandersetzen und mögliche Wege der Vereinbarkeit von Sport und Ausbildung angehen, können sich diese auch als attraktiver Lehrbetrieb positionieren, stimmen Marlies Zuber und Marc Röthlisberger aufgrund ihrer Erfahrungen überein. «Es gibt bereits vereinzelt Grossbetriebe, die Sportförderkonzepte erarbeitet haben und diese anwenden. Hier dürfte es sicher noch mehr Betriebe geben, die auf solche Konzepte setzen», beschreibt Marlies Zuber ein Entwicklungspotential. «Hilfreich wäre auch, wenn weitere Lehrbetriebe den Sporttalenten mehr Ferienwochen anbieten würden. Damit könnte man schon viele Herausforderungen lösen.» Und mit Trainingslagern, Nachwuchs-Grossanlässen oder Kaderzusammenkünften sind Ferientage oft schnell aufgebraucht, wobei Ferien im Grundsatz zur Erholung da sein sollten und eben nicht nur für die sportlichen Tätigkeiten.

www.zh.ch/sporteltern

Diese News als Podcast:

